

## Ueber *Polia senex* Geyer.

Von

**Alois Rogenhofer.**

(Vorgelegt in der Versammlung am 9. Februar 1887.)

C. Geyer bildet in der Fortsetzung zu Hübner's Sammlung europ. Schmetterlinge, Tab. 160, Fig. 749 und 750 *Polia senex* ab, die „nach einem Gemälde, dessen Original sich im k. k. Naturaliencabinete in Wien befindet“, <sup>1)</sup> copirt wurde. Das Exemplar ist noch wohl erhalten in der kaiserlichen Sammlung, stimmt aber nicht ganz gut mit Geyer's Figur; wenn es auch im frischen Zustande lebhafter gefärbt war, so sind doch die Hinterflügel entschieden zu dunkel gelbgrau und zu breit gerathen.

Seit jener Zeit (1827) wurde das Thier nicht wieder beobachtet oder vielleicht verkannt, daher auch meist fraglich oder gar nicht erwähnt.

Der Erste, welcher Geyer's Figur erwähnt, ist Boisduval, der im Europ. Lepidopt. Index methodicus, 1829 in den Errata und Addenda, p. 4 (also vor dem Erscheinen des Textes von Geyer 1834) eine kurze Diagnose, selbstverständlich nur nach dem Bilde, gibt, die so lautet: *Statura flavicinctae, alis anticis cinereo-subcaesiis, lineolis nigris undatis; loco maculae reniformis, hoc signo S nigro, punctis 4—5 nigris superjecto, ipsis infra hoc signo > nigro, lunulis nigris ad radicem fimbriae.* Gall. mer. — Er stellt die Art zwischen *nigrocincta* und *platinea*. An dieselbe Stelle setzt Boisduval später in seinen Genera et Index methodicus, 1840, p. 127, Nr. 1018 *P. vetula*, ohne *senex* weiter mehr zu erwähnen.

<sup>1)</sup> Wie Geyer im Texte, der fast unbeachtet und uncitirt bleibt, 1. Heft, p. 16, 1834 sagt.

Die Flugzeit, welche Boisduval, nach ihm Duponchel und Herrich-Schäffer irrig im August angeben, ist, wie Rössler mittheilt, Ende September und Anfang October, um welche Zeit Herr Alois Palisa das Thier auch in der Nähe von Triest Abends am Köder fing.

Herrich-Schäffer setzt im VI. Bande, p. 53 zu *senex* irrig Hb. Fig. 449 bis 450, statt 749, ebenso im Texte, II. Bd., p. 259, wo er die Art zu *rufocincta* zieht und die Hinterflügel in der Abbildung mit Recht für zu gross erklärt.

Guenée sagt in den Noctuelites, VI, p. 41 in einer Note zu *rufocincta*, dass Hübner's Figur zu plump ausgefallen.

Lederer führt in seinen Noctuinen Europas, p. 99 *senex* als eigene Art, aber ihm in natura unbekannt, auf.

In O. Staudinger's Katalog, 1871 wird die Figur fraglich bei *P. dubia* 1353 citirt.

Man ersieht daraus, dass an der Nichterkennung des jedenfalls eigenthümlichen Thieres nur die mangelhafte Figur Geyer's die Schuld trägt, und wäre das Original im kaiserlichen Museum nicht mehr vorhanden, würde die Art wohl kaum je aufgeklärt worden sein. Doch muss ich zur Ehrenrettung unseres hochverdienten Meisters C. Geyer, dessen Leistungen noch immer unerreicht dastehen, ausdrücklich hervorheben, dass unbedingt die von nicht sehr geübter Hand gefertigte Abbildung, welche von Wien aus an Geyer gesandt wurde, Manches zu wünschen übrig gelassen und die Figur 749 nach der Natur gewiss besser gerathen wäre; es ist ja auch die auf derselben Tafel 160 befindliche Figur 747 *rufocincta* (ebenfalls nach einer Malerei des im Wiener Museum noch befindlichen Originals verfertigt) nicht gelungen, namentlich die Unterseite 748 so dunkel gelbbraun mit schwärzlichen Flecken hinter der Mitte dargestellt, wie ich nie *rufocincta* sah.

Bei der Figur von *senex* ist schon der Umriss ganz verfehlt und sind namentlich die Hinterflügel zu gross, daher das Thier ein ganz ungewöhnliches Aussehen erhält; es kann daher auch die nicht nach der Natur angefertigte Beschreibung p. 16 kaum massgebend sein, indem dieselbe mit der Figur nicht einmal übereinstimmt, da die Unterseite röthlichgrau genannt wird, was eher bei Fig. 748 der Fall wäre. Die Unterseite stimmt ganz gut mit einem meiner weiblichen Stücke.

Die genaue Untersuchung ergab die Uebereinstimmung mit den Gattungscharakteren von *Ammoconia* Led., sowie auch, abgesehen von der lichterem Färbung, mit den Artrechten von *Vetula*. Die Fühler, Hinterleib und After-

klappe sind wie bei *A. caecimacula*, nur das schneidige Schöpfchen hinter dem Halskragen ist schwächer entwickelt. Es ist daher *senex* in die Gattung *Ammonoconia* zu verweisen, und Geyer's Name (1827) hat vor *Vetula* (1842) die Berechtigung, wenn man auch diesen letzteren allenfalls für die weisse westliche (französische) Form, die namentlich beim ♀ mehr gelblich angefliegen ist, beibehalten will. Die Stücke aus Istrien haben einen schwachen Stich ins Bläuliche, jene aus dem Rheingau sind am dunkelsten grau.

Die Synonymie stellt sich folgendermassen:

*Polia senex* Geyer, Forts. zu Hübner's Samml. europ. Schmetterl., Taf. 160, Fig. 749, 750, 1827. ♀.

— — Text, 1. Heft, p. 16, 1834.

*Polia senex* Boisduval, Europ. Lepidopt. Index methodicus, Errata p. 4, 1829.

*Polia* (var.) *vetula* Duponchel, Hist. natur. d. Lepidopt., Supplement t. IV, p. 93, Taf. 58, Fig. 4. ♂, April 1842.

*Orthosia vetula* Herr.-Schäff., II, p. 200, Taf. 22, Fig. 108. ♂, 1845.

*Polia vetula* Guenée, Spec. général. des Lepid., VI (Noct. II), p. 43. ♂, ♀, 1852.

*Ammonoconia vetula* Lederer, Die Noctuinen Europas, p. 97, 1857.

*Ammonoconia vetula* B., Heinemann, Schmetterl. Deutschl., I, p. 359, 1859.

*Polia vetula* Dp., Milliere, Iconogr. et Descript. d. chenilles, III, 34; Livr., p. 366, pl. 146, fig. 7—9, ♀ und Raupe, 1874.

*Ammonoconia vetula* D., Rössler, Die Schuppenflügler des Regierungsbezirkes Wiesbaden (in Jahrb. d. nassauischen Vereins, p. 33 u. 34), 1880, p. 95. Raupenbeschreibung.

*Ammonoconia vetula* D., Pagenstecher, Entomologische Nachrichten von Katter, VII, 1881, p. 170—172, Raupe.

Guenée beschreibt noch eine var. *A.*, die fast rein weiss ohne Zeichnung ist, schneeweissen Thorax und unten keine Mittelpunkte hat, aus Boisduval's Sammlung ohne Fundortsangabe.

*Senex* wurde bisher in Südfrankreich, Südtirol, im Rheingau, in Istrien und bei Fiume gefunden.

Herrich-Schäffer's Fig. 108 stimmt ganz gut mit meinen Triestiner Stücken; was er im Texte sagt, dass die Art „gewöhnlich nicht so schön blau-grau ist und einen rostgelben Wisch an der Stelle der Zapfenmakel hat“, bezieht sich auf die französischen Stücke.

Herr Alois Palisa, Adjunct an der Triester Sternwarte, dem ich einige ganz frische Stücke der *Polia senex* verdanke, durch welche ich eben auf diese Art mehr aufmerksam gemacht wurde, hat auch im vergangenen Jahre bei Triest einige interessante Species gefunden, wovon ich hervorheben will:

*Agrotis castanea* E. var. *neglecta* Hb., *Agrotis Cos* Hb., var. in einer eigenthümlichen blass röthlichgelben Färbung der Vorderflügel, die sehr nahe jener von *A. cycladum* Stdg. kommt, und die Zusammengehörigkeit dieser Art mit *Cos* vermitteln dürfte, *Hadena Solieri* B., *Dryobota roboris* B. var. *cerris*, *Luperina rubella* Dup., *Leucania putrescens* Hb., *Acosmetia caliginosa* Hb. (auch bei Görz), *Exophila rectangularis* Geyer und *Calamochrous acutellus* Ev. im August bei Monfalcone, ♀, letzterer seit 1884 aus Kärnten bekannt.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Rogenhofer Alois Friedrich

Artikel/Article: [Ueber Polia senex Geyer. 201-204](#)